



Echo vom Chlösterli



Neues aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 17. März neben der Genehmigung der Jahresrechnung noch weitere Beschlüsse gefasst.

Revision der Stiftungsstatuten

Die jetzigen Statuten der Stiftung Altersheim Chlösterli stammen aus dem Jahr 1986. Da diese zum Teil Vorgaben enthalten, welche nicht mehr zeitgemäss, oder gar mit der heutigen Gesetzgebung nicht mehr übereinstimmen, hat der Stiftungsrat beschlossen, die Statuten anzupassen. So wird bis zur Stiftungsratssitzung im Juli einen Entwurf erarbeitet. Dieser wird anschliessend neu definiert und im Herbst zur Vernehmlassung und anschliessenden Genehmigung an die Räte der folgenden Trägergemeinden versandt:

Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und Korporationsgemeinde. Danach müssen die neuen Statuten von der kantonalen Stiftungsaufsicht überprüft werden. Zielsetzung ist, dass die neuen Statuten bis Ende Jahr überarbeitet und genehmigt sind, damit diese ab 2009 in Kraft gesetzt werden können.

Natelantenne auf dem Chlösterliareal

Das Gesuch eines Mobilfunkanbieters, eine Natelantenne auf dem Areal des Chlösterlis zu erstellen, wurde einstimmig abgelehnt.

Erweiterung der Tiergehege

Der Stiftungsrat stellt sich positiv zu einer Erweiterung der Gehege mit zusätzlichen Tieren vor dem Chlösterli. Bevor nun dieser Ausbau umgesetzt werden kann, müssen die zusätzlichen, stetigen Kosten für Unterhalt und Futter etc. zusammengestellt werden, damit auch für die Zukunft die Aufwendungen finanziert werden können.

Anpassungen in den Wohngruppen

Die erweiterten Wohngruppen sind nun seit einem Jahr in Betrieb. Man hat festgestellt, dass noch gewisse Anpassungen bei der Infrastruktur vorgenommen werden müssen. Die nötigen Arbeiten werden im Frühling in Angriff genommen.



Cafeteriabestuhlung

In letzter Zeit konnten wir feststellen, dass wir immer mehr Gäste in unserer Cafeteria begrüßen dürfen. Durch diesen Zulauf kam es vermehrt dazu, dass alle Plätze in der Cafeteria besetzt waren und die Gäste, aber auch die Bewohner, keine Sitzmöglichkeiten mehr hatten. Provisorisch schuf man ein zusätzliches Platzangebot mit der Mehrzwecksaalbestuhlung. Nun wurde beschlossen, zusätzliche Tische und Stühle anzuschaffen, damit eine definitive Lösung gefunden werden kann. Da es aber nur mit einem grossen Aufwand und Kosten möglich ist, ebenfalls das Lichtkonzept anzupassen, beschloss man, momentan keine baulichen Veränderungen vorzunehmen. Bei der Neueinteilung wird aber darauf Rücksicht genommen, dass die meisten Tische über genügend Licht verfügen, sodass problemlos gejasst werden kann.

Personelle Mutationen

Eintritt:

Frau Fabienne Gasser
Pflegeassistentin

Wir begrüßen unsere neue Mitarbeiterin herzlich und wünschen ihr bei der neuen Aufgabe viel Freude und Genugtuung.

Austritte:

Frau Beatrice Buffi
Pflegeassistentin
Frau Franziska Keiser
Pflegefachfrau

Für ihren Einsatz im Chlösterli danken wir und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Bewegung und Spiele
jeweils am Mittwoch um 9.00 Uhr
im Bastelraum mit den
freiwilligen Turnerinnen

Lisnergruppä

Montag, 14. April
Montag, 28. April

14.00 Uhr im
Bastelraum



Gemeinsames Singen



Montag, 7. April,
14.30 Uhr
im Aufenthaltsraum
Parterre

Wir gratulieren

im April herzlich zum Geburtstag:

3. April:
Frau Emma Wittwer

4. April:
Herr Johann Furger

5. April:
Frau Barla Capaul

9. April:
Frau Josefine Elsener

11. April:
Frau Ursula Wager

14. April:
Herr Vladimir Touzin

21. April:
Frau Katharina Jud

24. April:
Frau Ida Häusler

Wir wünschen den Jubilarinnen und den Jubilaren ein schönes Fest und viel Glück im neuen Lebensjahr.



- Willkommen

Wir begrüßen neu
Frau Virginia Taroni

im Chlösterli. Wir wünschen
ihr einen schönen Aufenthalt
und freuen uns auf die ge-
meinsame Zeit.

Näh- und Flickservice

von den freiwilligen
Helferinnen



Donnerstag, 3. April

Podologie

Jeden Dienstag

Anmeldungen für einen
Besuch richten Sie bitte
ans Sekretariat.

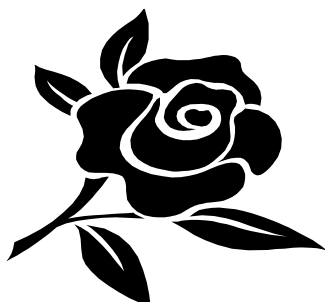


**Geburtstags-
essen**



Dienstag, 29. April

Wir freuen uns, die Apriljubi-
lare zu einem gemeinsamen
Essen einzuladen.



Der Herr hat zu sich in die Ewigkeit abberufen:

**Herr Hans Nussbaumer
Herr Klemenz Iten**

Man halte die lieben Verstorbenen
in guter Erinnerung.

Aktivitäten im April

Dienstag, 1. April, 13.30 Uhr

Besuch im Alterswohnheim
Mütschi Walchwil

Gemeinsames Singen bei Kaffee und Kuchen



Ausflüge

Im April sind folgende Ausflüge geplant:

11. April:
Vogelwarte
Sempach



1. Chlösterli Grand Prix für Bewohner/innen

Dienstag, 1. April 2008, 14.00 Uhr

3 Runden mit den hauseigenen Tretfahrzeugen im Parcours Innenhof



Kat. 1 = Damen bis 80
Kat. 2 = Damen über 80
Kat. 3 = Herren bis 80
Kat. 4 = Herren über 80

Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers. Anmeldungen nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

18. April:
Blueschfahrt rund um d'Rigi

Anmeldungen nimmt das Sekretariat gerne entgegen.

Stammtisch

Jeden Freitag
11.00 Uhr
in der Cafeteria



Tages-Ausflug ins Flüeli-Ranft

am Donnerstag, 24. April

Carausflug nach Obwalden

Die Firma Sandoz unterstützt finanziell diese Exkursion und stellt Begleitpersonen zur Verfügung.



Altersnachmittag in der Aula

Mittwoch, 30. April, 14.00 Uhr



Unterhaltung mit
Clown Werelli

Gottesdienste

Freitag, 4. April, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Sonntag, 6. April, 09.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Freitag, 11. April, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Freitag, 18. April, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Freitag, 25. April, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Täglich 17.00 Uhr Rosenkranz

Jahresbericht

Wie in den letzten Jahren verzichten wir auf einen separaten Jahresbericht, da wir laufend im „Echo vom Chlösterli“ über die aktuellen Ereignisse berichten und informieren. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen einen kleinen Überblick über das vergangene Betriebsjahr. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Rechnung für das Betriebsjahr 2007 wurde an der letzten

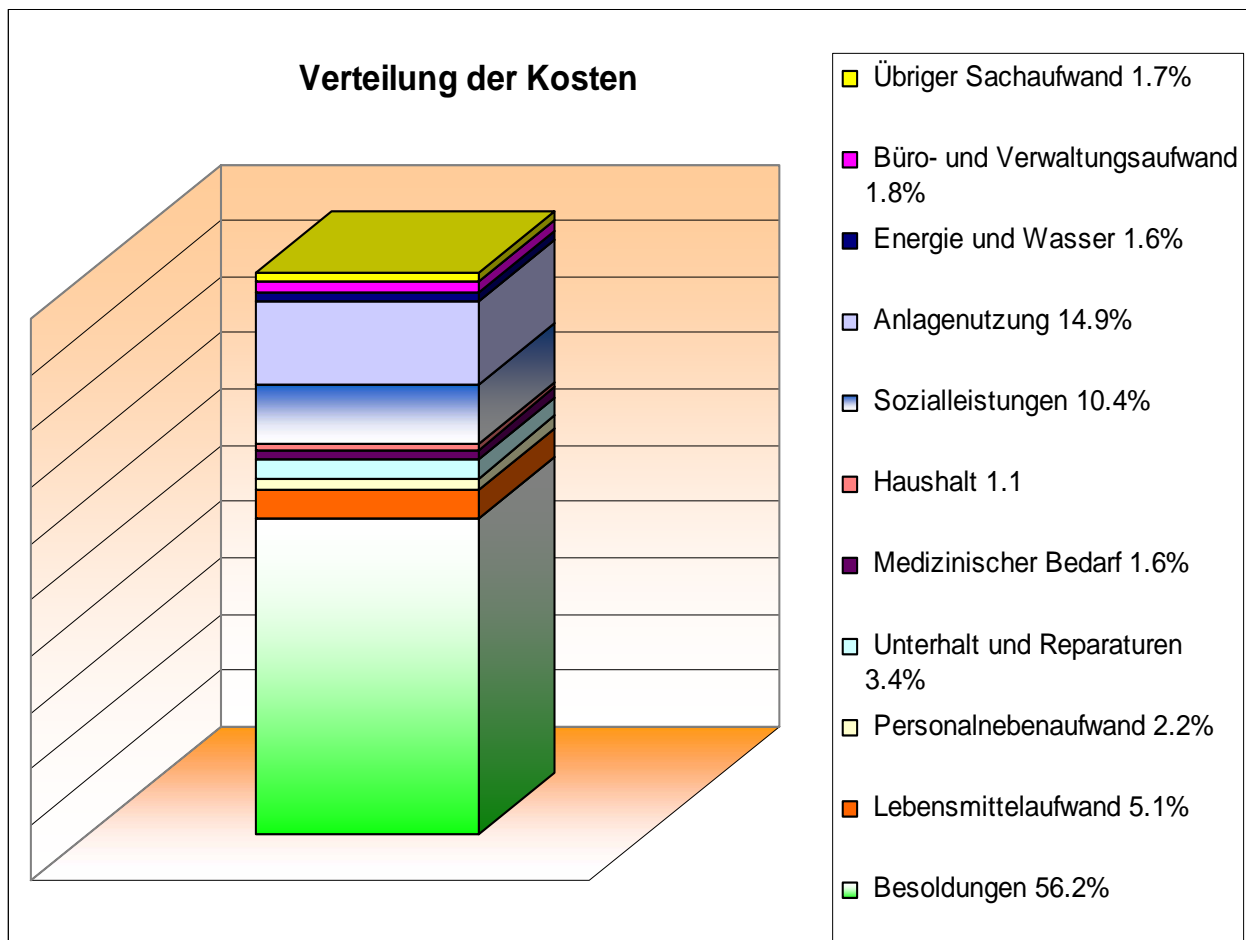
Stiftungsratssitzung genehmigt. Diese schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 11'769.27 ab. Die positive Rechnung ist vor allem auf die wiederum sehr hohe Bettenbelegung zurückzuführen. Bei einem durchschnittlichen Angebot von 100 Betten lag die Auslastung bei 99.4%. Ein so hoher Auslastungsgrad ist nur dank der Flexibilität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich, welchen wir herzlich danken.



Betriebsrechnung 2007

| | 2006 Fr. | 2007 Fr. |
|---|----------------------------|----------------------------|
| <i>Ertrag:</i> | | |
| Ertrag aus Leistungen für die Bewohner | 6'163'704.55 | 6'968'948.60 |
| Übrige Erträge aus Leistungen | 264'000.50 | 294'150.85 |
| Miet- und Kapitalzinserträge, Beiträge | 19'257.00 | 20'514.05 |
| Pflegekostenbeiträge Gemeinden | 1'305'461.00 | 1'238'926.30 |
| Spenden | 11'123.45 | 13'707.15 |
| Total Ertrag | <u>7'763'546.50</u> | <u>8'536'246.95</u> |
| <i>Aufwand:</i> | | |
| Personalaufwand | 5'349'973.45 | 5'853'743.25 |
| Sachaufwand | 1'197'942.10 | 1'401'975.08 |
| Zinsen, Abschreibungen und Anlagenutzung | 1'209'573.55 | 1'268'759.35 |
| Total Aufwand | <u>7'757'489.10</u> | <u>8'524'477.68</u> |
| Mehrertrag | <u>6'057.40</u> | <u>11'769.27</u> |

Im Betriebsjahr 2007 wurden insgesamt Spenden von Fr. 13'707.15 dem Chlösterli überwiesen. Die vielen Spenden durch Kranzablösungen werden für Ausflüge, Aktivitäten und spezielle Feiern für unsere Bewohnerinnen und Bewohner verwendet.



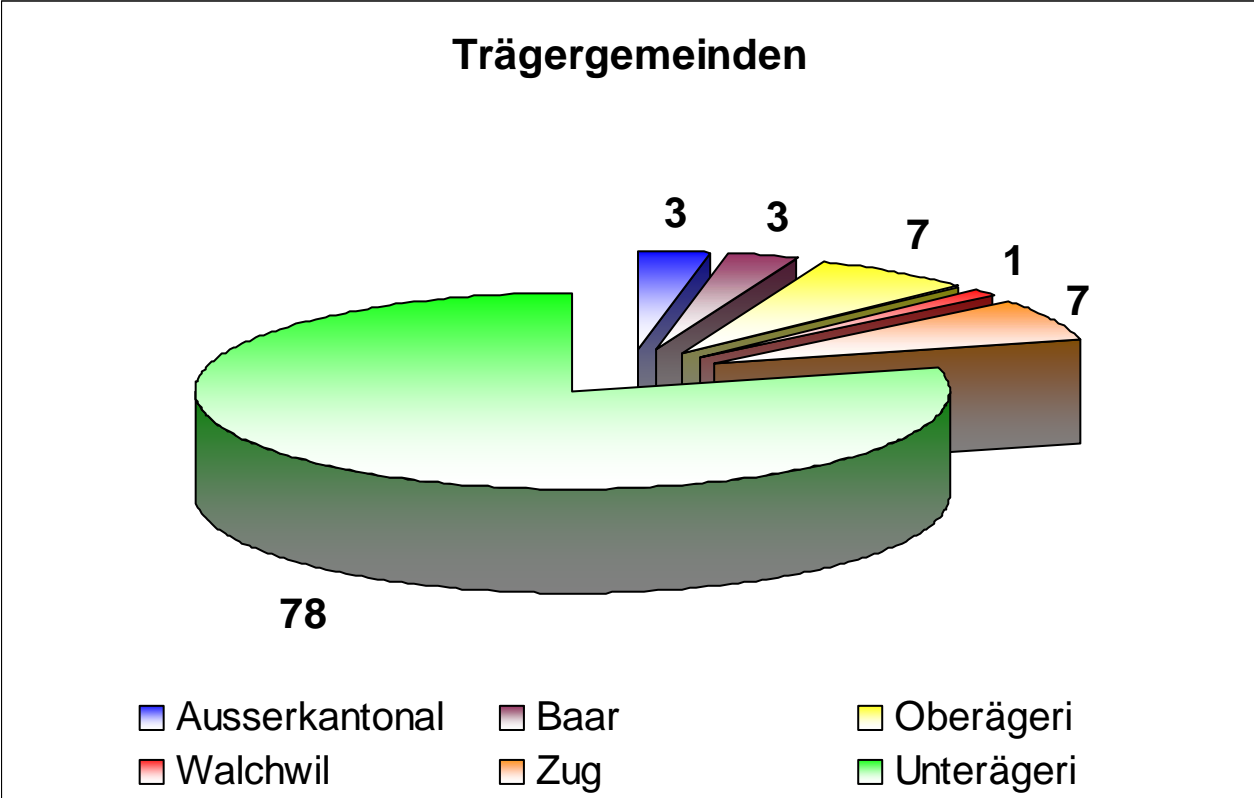
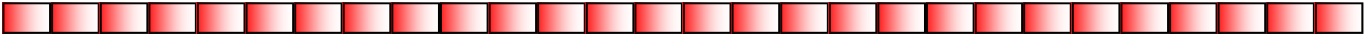
Verteilung der Kosten

Diese Grafik zeigt die Aufteilung der Kosten. Wie in allen Institutionen sind die Personalkosten der grösste Aufwand. Gegenüber anderen Institutionen ist im Chlösterli der Bereich Anlagenutzung (dies sind vor allem Hypothekarzinsen und Abschreibungen) ein sehr grosser Aufwandsposten. Der Grund ist hier vor allem, dass die gesamten Investitionen der Neukonzeption und Erweiterung inklusive Wohngruppe mit dem einmaligen Gemeindebeitrag von 8.9 Mio. Franken auf 33 Jahre voll abgeschrieben wird und so eine zukünftige Finanzierung gesichert sein sollte.

Personelles

Am 31. Dezember 2007 waren im Chlösterli 109 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Hauptanteil der Mitarbeiter/innen arbeiten in der Pflege. Mit 7 Lernenden in den verschiedenen Bereichen ist das Chlösterli sicher auch ein Arbeitgeber, der sich um zukünftige Fachleute kümmert. Nicht zählbar sind die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer die durch ihren unentgeltlichen Einsatz sehr viel für die Wohlbefindlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner beitragen. Wir danken an dieser Stelle herzlich für dieses grosse Engagement, welches in Zahlen nicht zu definieren ist.





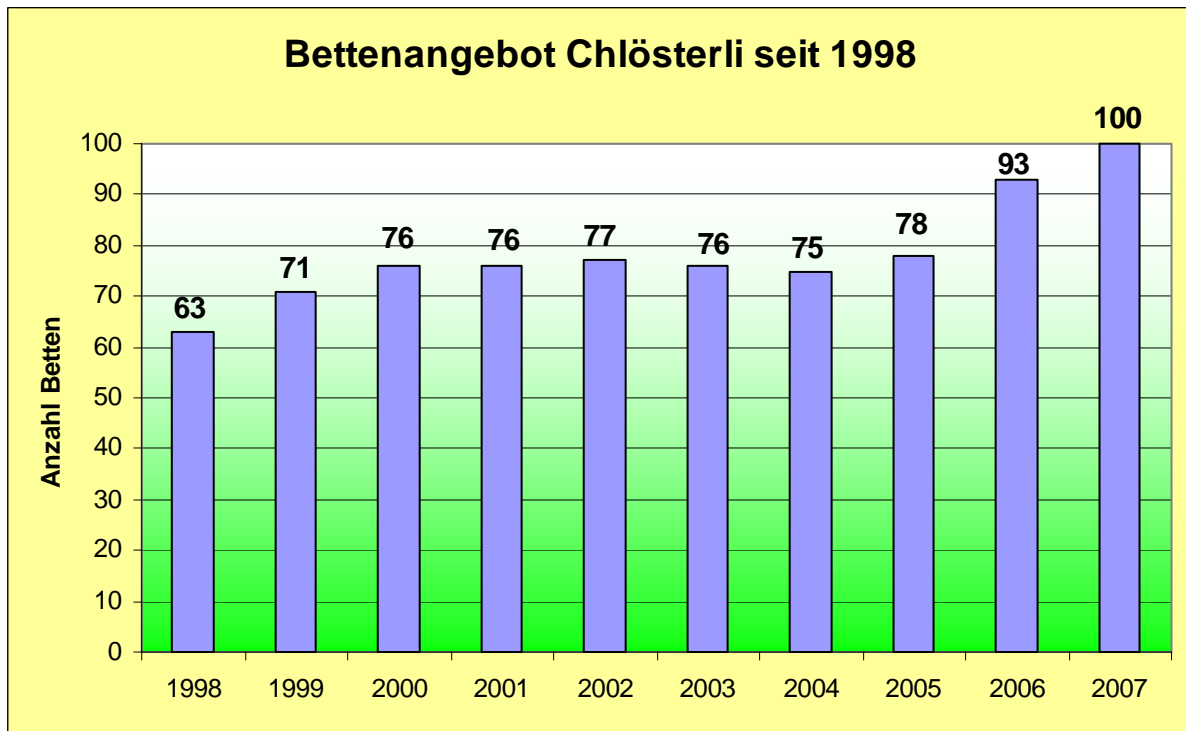
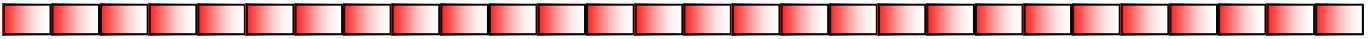
Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner

Die oben stehende Grafik zeigt die Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner. Als Basis für die Erhebung gilt hier, bei welcher Gemeinde die persönlichen Schriften deponiert sind und somit gilt diese Gemeinde als Trägergemeinde. Man kann deutlich erkennen, dass im Chlösterli fast 85 % der Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Ägerital stammen. Ebenfalls zeigt diese Grafik auf, dass das Chlösterli noch über gewisse Reservekapazitäten für die Einwohnerinnen und Einwohner von Unterägeri verfügt.



Marie muss zur Strafe 50 Mal schreiben: "Ich soll meine Lehrerin nicht duzen." "Warum hast du es denn 100 Mal geschrieben?", fragt die Lehrerin am nächsten Tag. "Weil du's bist, Frau Lehrerin."





Entwicklung des Bettenangebotes

Die obenstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Bettenkapazität seit 1998. Die einzelnen Erweiterungsschritte waren: 1999 Eröffnung Wohngruppe 1, 2000 Eröffnung Wohngruppe 2, 2006 Abschluss und Erweiterung Neukonzeption Chlösterli und 2007 Erweiterung Wohngruppen. Da das Chlösterli über

12 Zweizimmereinheiten verfügt, welche verschieden genutzt werden können, kann die Einzelzimmeranzahl von 94 bis 105 variieren. Zusätzlich verfügt das Chlösterli noch über ein Notfallzimmer, welches sehr kurzfristig von den Ägeritalärzten sowie der Spitex, in Absprache mit dem Chlösterli, belegt werden kann. Die durchschnittliche Bettenauslastung der letzten 10 Jahre der angepassten Zimmerliste betrug 99.2



Beten

Wie wir im letzten Echo berichteten, wurde ein Antrag zur Überprüfung gestellt, ob das Beten vor und nach den Mahlzeiten noch den Bedürfnissen der Mehrheit der Bewohnerinnen und der Bewohner entspricht. Am 7. März wurde deshalb eine schriftliche Abstimmung

im Speisesaal durchgeführt, damit dieses Anliegen geklärt werden kann. Bei einer Stimmbeteiligung von 94% sprachen sich 2/3 der Bewohnerinnen und Bewohner dafür aus, dass sie keine Änderung wünschen. Nachdem der Entscheid so deutlich ausgefallen ist, wird momentan die jetzige Handhabung beibehalten.

